

[REDACTED]  
für den Elternbeirat TÄKS e.V.  
[REDACTED]

An den  
Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung  
Herrn Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner  
Beuthstr. 6-8  
10117 Berlin

- Personalausstattung Berliner Kitas -

Berlin, den 11. Februar 2008

Sehr geehrter Herr Senator Zöllner,

wir Eltern erleben täglich, dass die derzeit gültige Personalausstattung in den Berliner Kindertagesstätten nicht den realen Anforderungen gerecht wird:

\* Wir erleben in den Kitas engagiertes Fachpersonal, das sich nach Kräften und erfolgreich bemüht, die glücklicherweise gut durchdachten hohen Ansprüche des Berliner Bildungsprogramms tagtäglich umzusetzen.

\* Wir erleben also ErzieherInnen und KitaleiterInnen, die pädagogische Konzepte erarbeiten, Sprachlerntagebücher führen, Elterngespräche vor- und nachbereiten, Entwicklungsschritte der Kinder beobachten, sprachfördern, dies alles dokumentieren etc.

\* Wir erleben aber auch, dass die ErzieherInnen und KitaleiterInnen dadurch deutlich weniger Kraft und Arbeitszeit für die konkrete Förderung und tatsächliche individuelle Betreuung der ihnen anvertrauten Kinder finden.

Die immer häufiger anzufindende Notlösung, diesen Mißstand mit Aushilfskräften (MAEs, Zivis, Springerkräften) zu überbrücken, halten wir Eltern für bedenklich. Wir geben unsere Kinder nicht zur Verwahrung in Einrichtungen, sondern vertrauen unsere Kinder ausgebildetem Fachpersonal zur kontinuierlichen Betreuung und Förderung an!

Alle Beteiligten (Träger, Eltern, Senatsverwaltung) waren sich mit der "Vereinbarung über die Qualitätsentwicklung in Berliner Kindertagesstätten" bereits Anfang 2006 einig, dass die von allen Beteiligten begrüßte Umsetzung des Berliner Bildungsprogramms mehr Zeit zur Vorbereitung und Dokumentation erfordert. Für diese Erkenntnis bedurfte es logischerweise keiner Evaluation. Es bedarf allerdings einer unbürokratischen Feststellung der Höhe dieses erwarteten zeitlichen Mehraufwandes und einer raschen Implementation der Erkenntnisse in Form von entsprechend mehr Fachpersonal in den Kitas.

Ansonsten droht das Berliner Bildungsprogramm zu seinem Gegenteil - nämlich zu weniger qualifizierter Betreuung und zu weniger Förderung der Kinder - zu verkommen.

Wir verweisen auf die uns und Ihnen gut bekannten einschlägigen Gesetze, Rechtsverordnungen und Vereinbarungen und bitten Sie hiermit, uns über den konkreten Stand der Evaluation des durch das Berliner Bildungsprogramm entstandenen zeitlichen Mehraufwandes zu informieren:

1. Wann hat die Senatsverwaltung mit der Evaluation des zeitlichen Mehraufwandes begonnen?
2. Welche Einrichtungen wurden bereits einer Evaluation unterzogen?
3. Mit welchen Methoden evaluiert die Senatsverwaltung den gestiegenen Zeitaufwand?
4. Inwiefern werden die von den Trägern bereits durchgeführten Evaluationen einbezogen?
5. Was lassen erste Ergebnisse erwarten? Welcher zeitliche Mehraufwand wurde beobachtet?
6. In welchem Stadium befindet sich das Verfahren zur entsprechenden Anpassung der gesetzlichen Grundlagen (KitaFög und nachgeordneten Verordnungen)?

Wir gehen davon aus, dass Sie uns Eltern in unserer Sorge um unsere Kinder ernst nehmen. Wir sind uns darüber im klaren, dass Sie uns keine noch nicht getroffenen Entscheidungen mitteilen können. Wir erwarten jedoch, dass der Senat nicht nur den Willen bekundet, vereinbarte Vorhaben umzusetzen und Verbesserungen zu prüfen, sondern in seiner Verantwortung und Zuständigkeit liegende Verbesserungen vornimmt.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. André Müller  
für den Elternbeirat TÄKS e.V.  
(Trägerverbund Kinder- und Schülerläden Berlin e.V.)